

1.2020

Global Team News

Hilfe, die zu Herzen geht!



Schwarzwälder Kirschtorte – Handwerk will gelernt sein

Ausbildung – Sprungbrett ins Leben

Schon fast 20 gehörlose Männer und Frauen konnten wir in den vergangenen neun Jahren in der Bäckerei „Bach's Bakery“ ausbilden. In den ersten Jahren waren die meisten Azubis aus Changsha selbst oder aus der Provinz Hunan. In letzter Zeit bekommen wir aber auch vermehrt Anfragen von jungen Leuten aus anderen Provinzen. Unser jetziger Azubi, Herr Zhang, ist in Nordchina aufgewachsen, über 2.000 Kilometer von Changsha entfernt. Vielen Chinesen aus anderen Provinzen fällt es schwer, sich hier einzuleben. Ein junger Mann, der letztes Jahr bei uns war, musste seine Ausbildung abbrechen, weil er mit der feuchten Hitze und dem scharfen Essen einfach nicht zurechtkam.

Veränderung gestalten

Bevor Herr Zhang zu uns kam, lebte er ein paar Jahre in einer anderen Stadt im Süden und ist deshalb scharfes Essen und das ganz andere Klima schon gewohnt. Er ist 26 Jahre alt und lernt seit September 2019 bei uns. Da es in China kaum eine duale Berufsausbildung wie in Deutschland gibt und die allermeisten es sich auch nicht vorstellen könnten, drei Jahre lang zu lernen, haben wir die Ausbildungszeit drastisch reduziert. Die Azubis können drei Monate lang lernen und danach noch ein dreimonatiges Praktikum absolvieren. Die meisten von ihnen würden nach der Ausbildung gerne bei uns bleiben. Hier sind sie mit vielen anderen Gehörlosen zusammen und können sich unterhal

Liebe Freunde und Unterstützer,

das war immer unser Ziel: Menschen mit Behinderung sollen arbeiten und sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können. Wie das durch unsere Bäckerei möglich geworden ist, können Sie in dieser Ausgabe der Global Team News lesen.

Schon Salomo wusste, dass eine lässige Hand arm, aber eine fleißige Hand reich macht. Unser Auszubildender hat eine sogar für China ungewöhnliche Arbeitsmoral – fast wie die Schwaben! China entwickelt sich rasant. Elektroautos, U-Bahn und Schnellzüge gibt es schon, wasserstoffbetriebene Autos sollen entwickelt werden. Damit würde sich China an die Spitze des Fortschritts katapultieren. Kein Wunder, dass dieses Land zu einer wirtschaftlichen Großmacht geworden ist!

Noch erfreulicher ist, dass China seine Menschen mit Behinderung entdeckt hat. Hörgeschädigte Personen werden nun staatlich gefördert. Und wir freuen uns über Menschen, die sich für die konkrete Mitarbeit in China interessieren.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, die unsere Hilfe möglich macht!

Ihr

Thomas Schmid

Dr. med.
Thomas M. Schmid
Vorsitzender



...

ten. Doch leider ist es uns nicht möglich, so viele Bäcker einzustellen.

Wenn Herr Zhang fertig ist, möchte er weiter als Bäcker arbeiten und hat uns schon gebeten, ihm bei der Suche nach einer Anstellung behilflich zu sein. Er ist sehr fleißig. Sobald er mit einer Arbeit fertig ist, schaut er, wo er sonst noch anpacken kann. Und wenn es keine Teige mehr zum Vorbereiten oder Formen gibt, dann fängt er ganz von selbst an zu spülen.

Herr Zhangs Traum wäre es, in Shanghai zu arbeiten. Denn da leben inzwischen seine Mutter, seine Schwester und seine einjährige Nichte. Aber es ist schwer, dort Arbeit zu finden. Wir wünschen es ihm sehr, dass sich sein Traum irgendwann erfüllt, und hoffen, dass die Ausbildung in der Bäckerei eine Hilfe auf dem Weg dorthin ist.

• **Uwe Brutzer** leitet seit 2011 die Bäckerei „Bach's Bakery“ in Changsha, China, in der hörgeschädigte Menschen das Bäckerhandwerk erlernen können.

Mittagspause in der Backstube (links);
Herr Zhang beim Zubereiten von Teig (rechts)



Freiwilliger Spüldienst (links);
Weihnachtsessen des ganzen Teams (rechts)

Reise ins Reich der Mitte



Es war an der Zeit, unsere Mitarbeiter zu besuchen, denn meine letzte Reise nach China lag schon fünf Jahre zurück. Begleitet wurde ich im November von einer jungen Physiotherapeutin, die sich überlegt, langfristig nach China zu gehen, und sich deshalb das Land ansehen wollte. Der Direktflug nach Changsha dauerte nur zehn Stunden und war deshalb sehr angenehm. Wir mussten schmunzeln, als die Flugbegleiterinnen vor dem Abflug die Thermoskannen der chinesischen Mitreisenden einsammelten, um sie mit heißem Wasser für Tee aufzufüllen. Das ließ ein wenig von dem sympathischen chinesischen Pragmatismus durchscheinen.

Als wir am frühen Morgen in China landeten, wurden wir von Dorothee Brutzer und einem strahlend blauen Himmel begrüßt. Bei meinem letzten Besuch war alles grau in grau und der Smog stark zu spüren. Doch dieses Mal begleitete uns das schöne Wetter die gesamten neun Tage.

Mir fiel auf, wie man an allen Orten den Fortschritt erkennen kann. Mittlerweile gibt es in Changsha ein topmodernes U-Bahn-Netz. Alles ist wohlgeordnet, effizient und sauber. Auf Bildschirmen werden Fahrgäste in der U-Bahn mit Gymnastikfilmen zur körperlichen Betätigung animiert. Die Namen der Haltestellen sind sowohl in chinesischen Schriftzeichen als auch in lateinischer Schrift angegeben.



Auch in der Stadt sind viele moderne Gebäude zu bestaunen. Das höchste Bauwerk der Stadt ist momentan der IFS-Tower mit einer Höhe von 452 Metern. Geplant war sogar das weltgrößte Hochhaus mit 838 Metern, aber diese Pläne wurden 2014 verworfen.

Die Menschen stehen auf neu und modern. Wenn man sich bei den Einheimischen nach den wichtigsten Attraktionen der Stadt erkundigt, wird die neue Einkaufsstraße mit riesigen Supermärkten genannt. Wir fanden dagegen ...



eher eine Markthalle mit vielen Essensständen spannend, an denen exotische Speisen angeboten werden. Eine lokale Spezialität ist der „stinkende Tofu“, der überall als Snack angeboten wird und die Luft mit einem für mich nicht so leckeren Duft erfüllt.

Reisen im Land ist auch sehr komfortabel geworden. Wir fahren mit einem Schnellzug, der unserem ICE ähnlich ist, in nur fünf Stunden 1.000 Kilometer nach Südwestchina. Im Wagon kann ein öffentlicher Heißwasserspender für Instant-Nudelsuppen und Heißgetränke kostenlos genutzt werden. Die Toiletten und Waschgelegenheiten sind blitzsauber. Den Bahn-

steig dürfen nur Passagiere mit Fahrkarte betreten.

China verändert sich schnell, und auch der Sozialbereich erfährt mehr und mehr staatliche Unterstützung. Dies führt dazu, dass unser bisheriges Unterstützungsprogramm für hörgeschädigte Kinder zu einem Abschluss kommt, weil das Sprachheilprogramm mittlerweile staatlich gefördert wird. Eine positive Entwicklung! Und trotzdem gibt es immer noch Bereiche, in denen der Beitrag von Global Team benötigt wird. Zukünftig werden wir mit einer anderen Organisation vor Ort eng zusammenarbeiten, die eine innovative Beratung für Familien mit behin-

derten Kindern anbietet. Wir werden dadurch die Möglichkeit haben, multidisziplinäre Unterstützung für verschiedene Arten von Behinderung anzubieten. Auch diese Arbeit soll über Patenschaften finanziert werden. Dorothee Brutzer wird ihre sprachtherapeutische Erfahrung in einem Team mit Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und Kollegen anderer Rehabilitationsberufe einbringen. Das wird betroffenen Familien neue Hoffnung und Perspektiven eröffnen. In den nächsten Ausgaben der Global Team News werden wir darüber berichten.

• **Andreas Jenny**, Geschäftsführer



Impressionen Chinareise

Hinweis

Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden als erforderlich ein oder ist das Projekt aufgrund unvorhersehbarer politischer Ereignisse in Krisengebieten nicht mehr durchführbar, werden diese Spenden einem vergleichbaren satzungsmäßigen Zweck zugeführt.

Global Team Hilfsbund e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1999 gegründet wurde und beim Amtsgericht Stuttgart (VR 330751) eingetragen ist. Er ist vom Finanzamt Pforzheim unter der Steuernummer 49053/04548 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Impressum

“Global Team” Hilfsbund e.V.

Postfach 11 09 | 75324 Schömburg
Tel.: 07084 97826-47 | Fax: 07084 97826-49
info@global-team.org | www.global-team.org

Vorsitzender: Dr. med. Thomas Schmid
Geschäftsführer: Andreas Jenny

Global Team News

Redaktion: Ulrike Wurster, Andreas Jenny (V.i.S.P.)
Gestaltung: Samuel Pross, diekreatur.com
Druck: Druckhaus Weber, Althengstett
Fotos: Global Team, iStock (M. Evans, luxG4, energyy)
Erscheinungsweise: Vierteljährlich
Ausgabe 1.2020: 1. März 2020

Spendenkonto

“Global Team” Hilfsbund e.V.
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN-Nr.: DE64 6665 0085 0001 6802 50
Swift-BIC.: PZHSDE66